

Vorwort

Mit dem vorliegenden Buch kommen Herausgeber und Autoren einem von breiten Kreisen interessierter Fachkollegen, von Arbeitern, Ingenieuren, Wissenschaftlern und anderen Interessenten immer wieder geäußerten Wunsch entgegen. Es ist nötig, auf dem Gebiet der Pflege und Erhaltung des industriellen Erbes erneut Bilanz zu ziehen, Erreichtes zu nennen, dessen Funktion zu interpretieren, Zukünftiges abzustecken und die optimalen Methoden zur Realisierung eines unserer Gesellschaftsordnung würdigen Programmes zu propagieren.

In wenigen Jahren erschienen von diesem Buch drei Auflagen. Wir danken dafür dem VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie und freuen uns, daß er sowie andere Verlage durch abrundende Spezialpublikationen unser Anliegen unterstützen bzw. unterstützen werden.

Es ist uns weiter ein Bedürfnis, dafür Dank zu sagen, daß sich an unserem Buch so viele Autoren beteiligt haben. Eine noch größere Anzahl von Denkmalpflegern und anderen interessierten Bürgern gab uns wichtige Hinweise. So ist das vorliegende Werk im wahrsten Sinne des Wortes das Resultat einer großen Kollektivleistung.

Wir haben versucht, alle Gruppen von technischen Denkmälern im Bereich der Industrie, des Gewerbes und des Verkehrswesens zu erfassen. Die Entwicklung der Produktivkräfte ist ein sehr komplexer Prozeß. Jedes Denkmal für sich genommen repräsentiert jedoch vordergründig stets eine spezifische Entwicklung. Das könnte mitunter in der Darstellung in Text wie Bildern beim Leser den Eindruck hervorrufen, als ob verschiedenen Denkmalgruppen ein unterschiedliches Gewicht eingeräumt worden wäre. Dies war jedoch nicht unsere Absicht.

Natürlich waren subjektive Gesichtspunkte bei der Auswahl und Beschreibung der technischen Denkmale nicht auszuschließen. Wir betrachten aber diesen »Subjektivismus« bei allen beteiligten Autoren als Ausdruck ihres Engagements, daß sie nicht nur Denkmale beschreiben, sondern diese auch betreuen und damit ständig im Blickwinkel haben.

Für scheinbare Disproportionen gibt es aber auch einige objektive Ursachen. So sind die Pflegemethoden

und der Unterhaltungsaufwand für bestimmte Kategorien technischer Denkmale unterschiedlich. Zum Beispiel lassen sich Sachzeugen solcher Industriezweige wie Bergbau und Metallurgie oft nur im Freien, als technische und architektonische Denkmale erhalten. Die Geschichte anderer Produktionsprozesse, z. B. auf dem Gebiet der Elektrotechnik, der Optik u. a., läßt sich viel stärker traditionell museal erschließen.

Weiter dürfen wir auch die Augen nicht davor verschließen, daß wir in einigen Industriezweigen bei der Erhaltung technischer Denkmale weiter fortgeschritten sind als bei anderen. Dieses unterschiedliche Niveau drückt selbstverständlich auch unserer Publikation seinen Stempel auf. Weder die Herausgeber noch das Autorenkollektiv möchten diese Tatsache bemängeln. Wir sind stolz auf das in der DDR Geschaffene und wissen, daß wir manches noch vollenden müssen.

Um die vielen repräsentativen Fotografien in hoher Qualität abbilden zu können, wurden sie, als »Bild« gekennzeichnet, auf Kunstdruckpapier reproduziert und am Ende des Buches in einem Tafelteil nach Sachgebieten geordnet beigelegt. Dagegen erscheinen alle zeichnerischen Darstellungen als »Abbildung« im laufenden Text.

Die Herausgeber danken für wertvolle Hinweise bei der Bearbeitung der Texte und für Unterstützung bei der Beschaffung von Bildmaterial.

Direktor G. ARNOLD, Museen Olbernhau-Grünthal (für Abschnitt 3.)

A. BECKE, Freiberg (Einführung)

Dipl.-Phil. R. BIERBAUM, Rat des Bezirkes Gera (8.)

Ing. E. BLECHSCHMIDT, Gohrisch (9.)

Frau Dr. E. BREDDIN, Ohrdruf (3.)

Dipl.-Ing. H. BRUNNER, Dresden (14., 15.)

Dipl.-Ing. M. EHRHARDT, Schleusingen (10.)

U. FLACHS, Wernigerode (12.)

CHR. GEORGI, Schneeberg (2., 3.)

Direktor Dr. H. GIERBERG, Potsdam (1.)

Werkdirektor GLÄSER, Papierfabrik Wolfswinkel, Eberswalde (9.)

F. GRUNDMANN, Karl-Marx-Stadt (Einführung, 12.1.)

Direktor R. HARM, Museum Schmalkalden (3., 9., 10.)

Direktor Dr. HANDRICK, Weimar (13.)

Direktor E. HÄNEL, Frohnauer Hammer (Einführung)

J. HÄNEL, Lengefeld/Erzgebirge (2., 7.)

Frau A. HECHT, Strasburg (10.)
 Dr. L. HIERSEMANN, Leipzig (1., 12., 15.)
 Dipl.-Ing. E. JAHN, Magdeburg (10.)
 Kustos Dr. W. KLAUS, Technische Universität Dresden
 (9., 15.)
 Dipl.-Ing. CHR. KLÖTZER, Halle/Saale (2.)
 K. KRETZSCHMANN, Bad Freienwalde (7.)
 R. KUNIS, Frankenberg (Einführung)
 Dr.-Ing. CHR. KUTSCHKE, Institut für Denkmalpflege,
 Arbeitsstelle Erfurt (7., 12., 13.)
 Direktor LUDWIG, Museum Freiberg (3.)
 H. MAASS, Böhlitz-Ehrenberg (15.)
 R. MEYER, Großpriesligk (2.)
 Stadtbezirksdenkmalpflegerin MIERSCH, Berlin (15.)
 Dipl.-Wirtsch.-Ing. W. MICHALSKY, Seelow (12.1.)
 Direktor MUES, Museen Gera (8.)
 Dipl.-Hist. M. MÜLLER, Hohburg
 Prof. Dr. H. NADLER, Dresden (Einführung)
 Direktor NAGEL, VEB Zementwerke Rüdersdorf (7.)
 S. NESTLER, Freiberg (Einführung)
 Direktor S. PAUSCH, Museum Schneeberg (2.)
 Direktor R. PRIEMER, Museum Grimma (9., 10., 12.)
 J. PILZ, Potsdam (12.1.)
 E. QUINGER, Berlin-Marzahn (5.)
 Direktor V. REETZ, Wasserkraftmuseum Ziegenrück (1.)
 E. RENDLER, Genthin (Einführung)
 Dipl.-Ing. S. RICHTER, Techn. Univ. Dresden (4.)
 Ing. W. RIEDL, Frankenau (Einführung)
 Prof. Dr. RUBEN, Potsdam (14.)
 Dr. A. SAALBACH, Leipzig (10.)
 Dipl.-Hist. J. SCHARIN, Math.-Phys. Salon, Dresden
 (14.)
 wiss. Mitarbeiterin A. SCHENDEL, Potsdam (1.)
 Direktor R. SCHMIDT, Freilichtmuseum Seiffen (11.)
 Oberkonservator W. SCHMIDT, Institut für Denkmal-
 pflege, Berlin (1.)
 Dr. D. SCHNEIDER, Techn. Hochschule Magdeburg (12.)
 Direktorin E. SCHRÖTER, Bad Lauchstädt (13.)
 Dipl.-Ing. oec. H. SEIBT, Berlin
 Bürgermeister SPRINGER, Löbejün (15.)
 Dr. R. SCHUBERT, Lehesten (7.)
 CHR. TELLER, Johannegeorgenstadt (2.)
 Abt.-Leiter G. THIELE, Institut für Denkmalpflege,
 Berlin (13.)

Dr.-Ing. TSCHIRSCH, Bernburg (10.)
 Ing. H. WEBER, Potsdam (7.)
 K. WEGSCHEIDER, Dresden (13.)
 Dipl.-Ing. G. WELZEL, Karl-Marx-Stadt (8.)
 Werksdirektor M. WENDLER, Ohrdruf (3.)
 M. WINTERMANN, Dorfchemnitz (9.)
 Ing. E. WIRTH, Zeitz (10.)
 Dr. H. WIRTH, Hochschule für Architektur und Bauwe-
 sen, Weimar (10.)
 Dr. J. WITTIG, Universität Jena (14.)
 Grafiker A. ZIEGER, Wurzen (12.1.)
 S. ZIERACH, Bralitz bei Bad Freienwalde (14.)

Ferner danken wir

den Direktoren der Stadtarchive Dr. BRÄUER, Karl-
 Marx-Stadt; BRODALE, Gera; BUCHHOLZ, Magdeburg;
 FISCHER, Erfurt; Dr. GAHRIG, Berlin; KÜNN, Leipzig;
 Dr. PIECHOCKI, Halle; Dr. WITT, Rostock;
 Frau A. MEHLHORN, Technische Universität Dresden,
 für Erkundung und Besorgung von Literatur;
 Direktor Dr. MAY und den Mitarbeitern der Deutschen
 Fotothek, Dresden, insbesondere Herrn STARKE und
 Herrn REINICKE, für die schnelle Anfertigung zahlrei-
 cher ausgezeichneten Fotografien;
 sowie allen im Bildquellenverzeichnis genannten Bild-
 autoren für die Überlassung wertvollen Bildmaterials.
 Besonderen Dank verdienen nicht zuletzt unsere Ehe-
 frauen BRIGITTE WAGENBRETH und ANNEKATRIN WÄCHT-
 LER für ihre Einsatzbereitschaft bei der technischen
 Herstellung und Bearbeitung des Manuskriptes des vor-
 liegenden Buches.
 In dieser 3., durchgesehenen Auflage konnten wir auch
 weitere inhaltliche Hinweise berücksichtigen. Andere,
 die den verfügbaren Umfang gesprengt hätten, können
 erst in den folgenden speziellen Publikationen Eingang
 finden. Wir danken aber wieder allen, die mit Zuschrif-
 ten ihr starkes Interesse an dem Buch bekundet und uns
 weitere Unterstützung gegeben haben.

Die Herausgeber

Technische Denkmale in der Deutschen
Demokratischen Republik

Wagenbreth, O.; Wächtler, E. (Hrsg.)

1989, XXIV, 349 S. 334 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-662-44716-1